



Ich heiße Anne Peters und bin in Genf, in der Schweiz geboren. Ich lebe seit 1990 in Deutschland, wo ich Musik studiert habe. Meinen ersten Geigenunterricht hatte ich mit 8 Jahren und habe heute noch Kontakt mit meiner Lehrerin, die ich als Kind sehr mochte! 1994 machte ich meinen Abschluss und ging fur drei Monate nach Amerika. Da schaute ich vielen Lehrern verschiedener Instrumente beim Unterricht zu und holte mir so einige Erfahrungen, die mir bis heute hilfreich sind.

In meinem Abitur-Jahr lernte ich die Arbeit der F.M. Alexander-Technik kennen und hatte bei den Stunden soviel Spaß, daß mir gleich klar war, daß ich die Ausbildung machen würde. Diesen Traum habe ich mir von 1995 bis 1998 erfüllt. Die Ausbildung bei Daniel Strunk in München war lebendig und reich an Erlebnissen und Veränderungen. Mein Geigenspiel wurde frei und entspannt und auch in meinem Leben wurde Vieles klarer, bewusster und einfacher!

Ich konnte auch gleich diese Erfahrungen an vielen Menschen weitergeben, da ich am Ulmer Theater sowie an der Berufsfachschule fur Musik in Krumbach tätig sein konnte.

Meine weiteren Erfahrungen und Verständnisse brachten mich 2005 dazu, in Aix-en-Provence Seminare zur Psycho-Bio-Therapie zu belegen. Ich erlebte in den vielen praktischen Einheiten neue Zusammenhänge zwischen Wahrnehmung, Emotion, körperlichem Empfinden und Bewusstsein. Diese Seminare besuchte ich drei Jahre lang.

2005 habe ich auch entschieden, die Ausbildung zum Heilpraktiker fur Psychotherapie zu besuchen und belegte auch die Kurse der Anatomie, Physiologie und Pathologie! So lernte ich viele spannende, interessante Sachen über den menschlichen Körper, seine Funktionen, usw.

Die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde beschränkt auf dem Gebiet der Psychotherapie erhielt ich im Juni 2008.

In diesem Jahr hatte ich den Spaß einer besonderen Ausbildung: Progressive Muskelentspannung nach Jacobson. Die Gruppe war sehr nett, und es wurde viel ausgetauscht in warmer, respektvoller Atmosphäre! Echt etwas fur die Seele! Ich konnte auch gleich das neu Erlernte an Menschen weitergeben, vorzugsweise in kleinen Gruppen, in denen fur Jeden in leichter Weise Raum entsteht.

Mit meinem Mann habe ich viele Konzerte gegeben, vor allem in Frankreich und der Schweiz, und bin seit Herbst 2009 im Philharmonischen Orchester der Stadt Heidenheim und wirke bei den sommerlichen Ulmer Musiktagen mit.

Fur Augenblicke des „Eins-Sein“ musiziere ich fur mich sehr gerne; es sind Momente, wo die Bewegungen und die Schwingungen des Klanges eins werden und die illusionären Grenzen der Materie sich auflösen. Das sind besondere Erlebnisse, die mich täglich nähren.

Unser wilder, natürlicher Garten ist eine Oase der Ruhe und der Gelassenheit; die vielen Tiere zeigen mir die unendliche Vielfalt dieser Welt, in Form und Farbe, in Lauten und Geräuschen. Eichhörnchen, Igel, Schnecken, Insekten, Vögel und auch die Unsichtbaren erhellen das Geheimnis des Lebens und machen aus jedem Tag ein besonderes Erlebnis, ein Fest, bei dem ich weiter entdecken und lernen kann.